AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS

IM KREIS HERFORD

27. MAI BIS 2. JULI 2020

IRKÇILIK YERINE DAYANIŞMA

التضامن بدل العنصرية

SOLIDARIETÀ INVECE DI RAZZISMO

SOLIDARITÄT STATT RASSISMUS

PIŞTGIRÎ LI ŞÛNA NIJADPERESTÎ

СОЛИДАРНОСТЬ ВМЕСТО РАССИЗМА

SOLIDARITY NOT RACISM

+++ HINWEIS +++

Corona-bedingt werden Veranstaltungen ausfallen oder verschoben. Wir haben uns entschieden, in diesem Programmheft dennoch alle geplanten Veranstaltungen sichtbar zu machen, um zu zeigen, wie viele gute Ideen und Angebote im Kreis Herford bestehen und worauf wir uns in Zukunft freuen können, zum Beispiel bei den Interkulturellen Wochen im September 2020. Über den aktuellen Stand informiert Euch bitte auf
» gegenrechts.info

Die dritten AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS IM KREIS HERFORD werden 2020 ausgerichtet von der ›Fachstelle NRWeltoffen‹ in Kooperation mit verschiedenen Initiativen und Institutionen aus dem gesamten Kreisgebiet. Im Rahmen des landesweiten Förderprogrammes ›NRWeltoffen‹ wurde zu Beginn 2019 das ›Kommunale Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus‹ veröffentlicht. Dieses wurde gemeinsam mit Menschen aus Zivilgesellschaft und Institutionen aus dem gesamten Kreis Herford erarbeitet und stellt Handlungsfelder und Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Demokratie gegen Rechtsextremismus und Rassismus auf lokaler Ebene dar.

Wenn nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswochen kostenlos.

Möglichkeiten direkten Feedbacks wird es bei jeder Veranstaltung geben. Wir freuen uns auf die dritten Aktionswochen gegen Rassismus im Kreis Herford und sind gespannt auf Ihre*Eure Reaktionen.

» GEGENRECHTS.INFO

GRUSSWORT

LIEBE MITBÜRGERINNEN, LIEBE MITBÜRGER,

die Aktionswochen gegen Rassismus finden in diesem Jahr zum dritten Mal statt.

Damit setzen die Menschen im Kreis Herford wiederholt ein klares Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung – und engagieren sich für ein solidarisches Miteinander in der Demokratie.

Besonders in diesen Zeiten merken wir, wie wichtig ein starker gesellschaftlicher Zusammenhalt und ein respektvoller Umgang miteinander sind. Die Corona-Krise zeigt uns: Wir alle sind aufeinander angewiesen. Jede Einzelne und jeder Einzelne ist wichtig und kann zu einem friedvollen Miteinander beitragen. Toleranz und Vielfalt machen unsere Gesellschaft aus – genau darum geht es in der Aktionswoche gegen Rassismus.

Durch die Einschränkungen wird es eine ungewöhnliche Aktionswoche sein. Viele Vorträge, Konzerte, Zusammenkünfte und Workshops können zunächst leider nicht stattfinden. Doch ich bin beeindruckt, mit welchem Engagement die beteiligten Organisa-

tionen, Initiativen und Vereine es geschafft haben, verschiedene Online-Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Denn Rassismus macht keine Pause. Er zeigt sich auf ganz verschiedene Weise: zum Beispiel durch respektloses Verhalten, abwertende Blicke oder körperliche Gewalt. Bundesweit nehmen die rassistisch motivierten Straftaten zu – aber eben auch der Protest dagegen. Die vielen Demos gegen Rechts – auch in OWL – belegen das.

Auch wenn sich die überwältigende Mehrheit der Menschen in Deutschland und im Kreis Herford für ein friedvolles und harmonisches Miteinander einsetzt, ist es immer wieder aufs Neue wichtig, Zeichen zu setzen. Zeichen für Frieden und Toleranz, für Zusammenhalt und Nächstenliebe. Die Aktionswoche gegen Rassismus ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg, diese solidarische Gemeinschaft zu festigen.

Ich bin froh, dass wir mit der kreisweiten Fach- und Anlaufstelle NRWeltoffen für Bildungsarbeit gegen Rechtsextremismus und Rassismus eine anerkannte Schnittstelle haben. Ziel ist es, bestehende Strukturen des zivilgesellschaftlichen Einsatzes gegen Rechts zu stärken.

Mein herzlicher Dank gilt all denjenigen, die sich ehrenamtlich mit ihren Ideen und Kräften für die Veranstaltungen und kulturellen Angebote engagieren.

Ich wünsche uns allen den Mut, Diskriminierungen jeglicher Form im täglichen Miteinander entschieden entgegen zu treten. Dazu tragen solche Aktionswochen bei – aber eben auch das tägliche Engagement von jedem Einzelnen. In diesem Sinne: Danke, dass Sie dabei sind!

LANDRAT JÜRGEN MÜLLER

ÜBERSICHT

» Stand: 8. Mai 2020

Theater S. 7

» verschoben FORUMTHEATER GG DISKRIMINIERUNG
Dachboden Jugendzentrum ›die 9‹, Auf der Freiheit 9, Herford

Workshop S. 8

» 28.5. ACHTSAM STATT NEUNMALKLUG
» verschoben

Spaziergang S. 9

» verschoben STOLPERSTEINE/GEDENKSTEINE REINIGEN
Treffpunkt Jakobikirche, Radewiger Str. 12, Herford

Vortrag S. 10

» 9.6. VERBRANNTE ORTE
online

Vortrag S. 11

» verschoben JÜDISCHES LEBEN IN ENGER
HudL, Unter den Linden 25, Herford

Begegnung S. 12

» verschoben AUF DEN SPUREN JÜDISCHEN LEBENS ...
Start im Jugendzentrum Zebra, Enger

Impro S. 13

» verschoben UNGEBREMST GEGEN RASSISMUS
VHS Löhne, Werretalhalle, Alte Bünder Str. 14, Löhne

Konzert S. 14

» verschoben LAUT GEGEN RECHTS!
FlaFla, Diebrocker Str. 2, Herford

Vortrag S. 15

» verschoben WAS IST NEU AM RECHTSPOPULISMUS?
FlaFla, Diebrocker Str. 2, Herford

Workshop S. 16

» 17.6. WEBINAR GEGEN HATESPEECH
online

Workshop S. 17

» 18.6. ARGUMENTATIONSTRAINING
online

Begegnung S. 19

» fällt aus WIE ROZETTE KATS ...
Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, Herford

Workshop S. 19
» 20./21.6. HERFORD, NATIONALSOZIALISMUS ...
HudL, Unter den Linden 25, Herford

Workshop S. 20
» 22.6. BIST DU SO, WIE ICH DICH SEH?
online oder Dachboden Jugendzentrum ›die 9‹,
Auf der Freiheit 9, Herford

Lesung S. 21
» 23.6. ALICE HASTERS LIEST
online

Film S. 22
» 24.6. SPUREN – DIE OPFER DES NSU
Findet statt, wenn das Kino öffnen kann, aktuelle Info
auf » gegenrechts.info
Capitol Kino, Elisabethstraße 1a, Herford

Infostand S. 23
» fällt aus VLOTHO GEGEN RASSISMUS
Vlothoer Abendmarkt, Sommerfelder Platz, Vlotho

Lesung S. 24
» verschoben DILAN
Kreishaus Herford – Innenhof, Amtshausstr. 3, Herford

Film S. 25
» fällt aus SON OF SAUL
Capitol Kino, Elisabethstr. 1a, Herford

Ausstellung S. 26
» 2. - 28.6. AKTION RHEINHARDT
» 28.6. KÜNSTLER*INNENGESPRÄCH
nach Wiederöffnung der Gedenkstätte Samstags und
Sonntags 14 - 16 Uhr
Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, Herford

Abschluss S. 27
» 2.7. ENGAGIERT TROTZ CORONA?
online

Bitte schauen Sie immer nach aktuellen Anpassungen der Termine auf » gegenrechts.info – Vielen Dank!

THEATER

» verschoben in Interkulturelle Wochen (September 2020)

FORUMTHEATER GEGEN DISKRIMINIERUNG

EIN ANTIDISKRIMINIERUNGSPROJEKT: DISKRIMINIERUNG(EN) ERKENNEN UND LÖSUNGEN ENTWICKELN

Diskriminierung findet tagtäglich in unserem Alltag statt. Sie betrifft auch viele junge Menschen. Gerade für sie und ihre Umgebung ist es nicht immer leicht, Diskriminierung zu erkennen und dagegen Haltung zu beziehen. Das Forumtheater ist eine theaterpädagogische Methode, die uns dabei hilft, für Diskriminierungssituationen sensibler zu werden und sie aus verschiedenen Perspektiven zu erleben.

Gemeinsam entwickeln wir im szenischen Theaterspiel unterschiedliche Szenarien und nehmen so Impulse für das eigene Handeln und den Umgang mit Diskriminierung mit. Es ist wichtiger denn je uns selbst und somit Schritt für Schritt die gesellschaftliche Zivilcourage zu stärken. Der Workshop richtet sich an junge Menschen (16 - 27 Jahren) mit und ohne eigene Diskriminierungserfahrungen, denn miteinander in Austausch kommen ist explizit gewünscht. Für einen abendlichen Snack und Getränke ist gesorgt.

Referent*in: MARCO KNILLE & THERESA DUDLER
AWO OWL e.V. Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit

Ort: Dachboden Jugendzentrum ›die 9‹
Auf der Freiheit 9, Herford
eingeschränkt barrierefrei: mit Fahrstuhl, ohne barrierefreie Toiletten

Kontakt: Ayse Korkmaz & Anna-Lena Friebe
0521.9216474, anna-lena.friebe@awo-owl.de

Veranstalter*in: Kreisjugendwerk der AWO Herford
» jugendwerk-owl.de

WORKSHOP

» wird verschoben

ACHTSAM STATT NEUNMALKLUG –

DAMIT AUSGRENZUNG IM SPORT(VEREIN) KEINE CHANCE HAT!

Der öffentliche Diskurs in Deutschland hat sich verändert. Viele Menschen sind verunsichert, manche offenbaren diskriminierende bis menschenverachtende Positionen. Die Debatten um Neuzugewanderte sind nur das herausragende Beispiel dieser Entwicklung, die vor dem organisierten Sport (natürlich) nicht Halt macht. Es kam und kommt sogar vor, dass besonders engagierte Vereinsmitglieder oder Vorstände aufgrund ihrer weltoffenen Art angefeindet werden.

Dieses Seminar führt Sie in das teils tabuisierte und gerade deshalb dringliche Thema ein. Sie begegnen Diskriminierung in all ihren Formen und lernen, diese im Vereinsalltag zu erkennen. Ihnen wird deutlich(er), worin sich Rechtspopulismus und Rechtsextremismus unterscheiden – und wie stark sich Emotionen gegen Fakten wenden. Auch und vor allem erfahren Sie, wie sich gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit demaskieren lässt. Sei es während des sportlichen Wettkampfes, in der Umkleidekabine oder auf der Zuschauertribüne.

Referent*in: MICHAEL NEUMANN, Landessportbund NRW

Kontakt: Dennis Heymann, 05221.131437, d.heymann@ksb-herford.de

Veranstalter*in: Kreissportbund Herford e.V.
» www.ksb-herford.de

SPAZIERGANG

» verschoben in Interkulturelle Wochen (September 2020)

STOLPERSTEINE/GEDENKSTEINE REINIGEN – GEGEN DAS VERGESSEN

In der Hansestadt Herford gibt es momentan 107 Stolpersteine für die durch die nationalsozialistische Diktatur ermordeten Jüdinnen und Juden, sowie 16 Stolpersteine für ermordete Herforder*innen aus dem politischen oder religiösen Widerstand, sowie zur Erinnerung an die Opfer der Euthanasiemorde.

Rassismus gefährdet das vielfältige Zusammenleben aller Menschen in unserer Gesellschaft. Insbesondere nach dem rassistischen Anschlag in Hanau im Februar 2020 äußern Migrant*innen und von Rassismus Betroffene, dass sie sich nicht mehr sicher fühlen.

Wir laden alle Interessierten ein, sich gemeinsam an die Menschen, die damals in Herford gelebt haben, zu erinnern und um über die Notwendigkeit des Erinnerns einerseits, sowie des solidarischen Miteinander-Lebens andererseits ins Gespräch zu kommen. Auf dem Spaziergang werden die Stolpersteine gereinigt, CHRISTOPH LAUE wird von den Opfern erzählen.

Ablauf:
1. Gänsemarkt (Kirchgasse 4)
2. Alter Markt (Bäckerstr. 26/28; Alter Markt 6-8, 13; Bügelstr. 5; Gehrenberg 1, 3, 12, 17; Elisabethstr. 17; Höckerstr. 5)
3. Neuer Markt (Hämelingerstr. 10; Neuer Markt 4; Credenstr. 17, 35; Komturstr. 16, 21)

Grußworte:
ERDAL EKINCI, Mitglied der AG Migration und Vielfalt im Kreis Herford
CHRISTOPH LAUE, Stadtarchivar der Hansestadt Herford / Gedenkstätte Zellentrakt
JÜRGEN MÜLLER, Landrat des Kreises Herford
STEFAN SCHWARTZE, MdB

Veranstalter*innen: Fachstelle NRWeltoffen im Kreis Herford in Kooperation mit Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V., Musikschule Herford, Verein für Interkulturelle Begegnungen e.V., Integrationsrat der Hansestadt Herford, Jüdische Gemeinde Herford-Detmold e.V. und Erdal Ekinci

VORTRAG

» 9.6.

VERBRANNTE ORTE

Schon drei Monate nach ihrer Machtübernahme begannen die Nationalsozialisten Einschüchterungspraktiken auszuüben. Einen ersten Höhepunkt bildete die Erstellung der »Liste des undeutschen Geistes«, auf der sich 131 Autoren befanden. Bücher dieser Autoren wurden am 10. Mai 1933 auf öffentlichen Plätzen, in mehr als 20 Städten, verbrannt. Dies wurde als »Aktion wider den undeutschen Geist« bekannt. Diese Aktion und die Verbrennungen wurden aus dem Kreise der Deutschen Studentenschaft zentral organisiert. Neben der systematischen und zentral organisierten Verbrennung gab es an vielen Orten weitere Bücherverbrennungen, organisiert von lokalen Akteuren.

Bereits im März 1933 kam es in vielen deutschen Städten zu Bücherverbrennungen. In dieser Phase wurden sie hauptsächlich als Mittel der Einschüchterung gegen die politischen Gegner verwendet. Der Großteil der über 90 Verbrennungen ist der Allgemeinheit kaum bekannt.

Aus diesem Grund hat sich das Projekt »Verbrannte Orte« zum Ziel gesetzt, diese Orte zu dokumentieren und mit geschichtlichen Erläuterungen und Erinnerungen von ZeitzeugInnen darzustellen. Der Initiator und Fotograf JAN SCHENCK stellt die entstandenen Fotos und das Projekt »Verbrannte Orte« vor. Das wandelte sich während der Arbeit daran von einem analogen Fotoprojekt zu einem »digitalen Gedenkort«.

Ort: online, Näheres bei Anmeldung

Zeit: Dienstag 19 Uhr

Anmeldung: bis 6.6. an post@gegenrechts.info

Kontakt: 9.November@gmx.de

Veranstalter*in: Initiative 9. November Bünde

VORTRAG

» verschoben in Herbst 2020

JÜDISCHES LEBEN IN ENGER

WERNER BRAKENSIEK, ein Bürger aus Enger, berichtet über die Synagogengemeinde und die Synagoge, sowie über jüdische Familien in Enger. Das Leben jüdischer Familien in Enger lässt sich ab 1691 aufzeigen. Die Schicksale der 21 Jüdinnen und Juden, die während der Zeit des Nationalsozialismus in Enger lebten, lassen sich recht genau nachzeichnen. Die Präsentation endet mit dem Verlegen der Stolpersteine 2010 durch den Künstler Gunter Demnig. Diese Stolpersteine erinnern an das Schicksal der jüdischen Menschen in Enger.

Referent*in: WERNER BRAKENSIEK

Ort/Zeit: verschoben in Herbst 2020

Kontakt: Kordula Schimke, 05224.9109288, k.schimke@enger.de

Veranstalter*in: Haus der Kulturen und Initiative Willkommen: Haus der Kulturen Enger in Kooperation mit dem Jugendzentrum Zebra und dem Jugendzentrum Kleinbahnhof
» enger.de » zebra-jz.de » kleinbahnhof.de

BEGEGNUNG

» verschoben in Herbst 2020

AUF DEN SPUREN JÜDISCHEN LEBENS IN ENGER

Gemeinsam starten wir um 17 Uhr am Jugendzentrum Zebra und werden dann auf den Spuren der zur Zeit des Nationalsozialismus in Enger wohnenden und verfolgten Menschen ihre ehemaligen Wohnorte aufsuchen und ihrer gedenken, indem wir uns mit ihrer Geschichte auseinandersetzen und die Stolpersteine vor ihren ehemaligen Häusern putzen.

Nach dem Rundgang durch Enger, zu dem alle Interessierten eingeladen sind, kehren wir zunächst ins Haus der Kulturen ein, um uns bei einem kleinen Imbiss, vorbereitet und unterstützt durch die Frauen der syrischen Community in Enger, zu stärken. Das Engeraner Manifest liegt dann aus und kann in dieser Zeit unterschrieben werden.

Das Klezmer-Konzert mit TRIO PICON rundet den Abend ab und beginnt im ›Roten Würfel‹ um 20h.

Ort:	Start im Jugendzentrum Zebra, Konzert im Roten Würfel
Zeit:	Donnerstag 17 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr
Anmeldung:	nicht nötig
Kontakt:	Matthias Rasche, matthiasrasche@t-online.de

Veranstalter*in: Stammtisch Barmeierplatz e.V., Engeraner Manifest, Enger Impulsiv, Jugendzentren, Haus der Kulturen
» stammtisch-barmeierplatz.de » engerimpulsiv.de
» enger.de

IMPROTHEATER

» verschoben in Herbst 2020

UNGEBREMST GEGEN RASSISMUS

Spontan eine passende Reaktion auf dumpfe Stammtischparolen parat haben, mit verbaler Schlagkraft und vielleicht auch etwas Witz passend und spontan reagieren und nicht mehr hilflos daneben stehen. Darum geht es beim »Improtheater trifft Stammtischparolen«. Die Impro-Gruppe UNGEBREMST lädt am 12. Juni 2020 ab 18 Uhr zu einem offenen Training diesbezüglich ein. Auch TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse im Alter von zwölf bis 99 Jahren sind herzlich willkommen. Klassische Situationen, die uns bisher sprachlos daneben stehen gelassen haben, werden unter die Lupe genommen und neue Reaktionen ausprobiert.

Referent*in: CLAUDIA GRIESE & KATHRYN FENSOME

Ort: Jugendtreff FUTURE, Matthias-Diesbold-Weg 4, 32120 Hiddenhausen, barrierefrei

Anmeldung: kv@falken-herford.de oder Claudia Griese, 0151.202502097

Kontakt: SJD Die Falken Herford, Itxaso García Chapinal, kv@falken-herford.de

Veranstalter*in: SJD Die Falken Herford und die Improtheatergruppe ›ungebremst‹ » falken-herford.de
» improwiki.com/de/improgruppe/ungebremst

KONZERT

» verschoben in Herbst 2020

LAUT GEGEN RECHTS!

Vier Bands aus Herford und Umgebung setzen im Rahmen der Anti-Rassismus-Aktionswochen ein lautes Zeichen gegen Ausgrenzung. Musikalisch ist von Indie bis Metal alles dabei. Alle vier Bands sind auch beim SCHWEICHELN ROCK CITY dabei, dem sympathischen ›Umsonst und Draußen‹ im Kreis Herford.

Ort: FlaFla, Diebrocker Str. 2, 32051 Herford, barrierefrei

Anmeldung: nicht nötig

Kontakt: SJD Die Falken Herford, Itxaso García Chapinal, kv@falken-herford.de

Veranstalter*in: SJD Die Falken Kreisverband Herford und Schweicheln Rock City » falken-herford.de » facebook.com/schweichelnrockcity

VORTRAG

» verschoben in Herbst 2020

WAS IST NEU AM RECHTSPOPULISMUS?

Dr. Christian Ulrich

Im Mai 2015 wurde der Gründer der rechtsextremen Front National in Frankreich, Jean-Marie Le Pen, auf Bestreben seiner Tochter Marine von der Partei suspendiert. Grund waren mehrfache rassistische Äußerungen in der Öffentlichkeit. Wer Wahlen gewinnen will, muss also raus aus der rechten »Schmuddelecke«.

Rechtspopulistische Parteien sind auf dem Vormarsch und das ist einer der wichtigsten politischen Trends der letzten 25 Jahre. Allerdings ist Rechtspopulismus nicht neu, nur wurde er von Trump und Co. sehr erfolgreich praktiziert. Sie vermittelten auf eine neue Art und Weise wieder Gleichheitsvorstellungen nationaler Gemeinschaften. Der Vortrag erklärt mit Rückgriff auf die wissenschaftliche Literatur zum Nationalismus und Populismus, was »neu am heutigen Rechtspopulismus ist, indem er die aktuellen Entwicklungen historisiert und so (Dis-)Kontinuitäten herausarbeitet.

Referent*in: DR. CHRISTIAN ULRICH, Universität Bielefeld

Anmeldung: SJD Die Falken Herford,
Itxaso García Chapinal,
kv@falken-herford.de

Veranstalter*in: SJD Die Falken Kreisverband Herford
» falken-herford.de

WORKSHOP » 17.6.

WEBINAR

GEGEN HATESPEECH UND ANTIFEMINISTISCHE ÄUSSERUNGEN IN SOZIALEN MEDIEN

Immer wieder finden sich auf facebook, twitter und Co oder auch größeren Whatsapp-Gruppen »hatespeech« (=Hassrede) und antifeministische Äußerungen wieder. Wie können wir im Alltag und im Umgang mit den sozialen Medien darauf reagieren und Haltung zeigen?

Der Workshop richtet sich an Interessierte jeden Alters. Wir klären gemeinsam die Begriffe rund um »social media und hate speech« und trainieren den Umgang mit antifeministischen Aussagen. Der Workshop bietet mit interaktiven Methoden die Möglichkeit, eigene Handlungsoptionen und Strategien gegen Hatespeech praktisch auszuprobieren.

Referent*in:	Das Team von GEGENARGUMENT arbeitet seit 2008 zur Auseinandersetzung mit rechten und rassistischen Positionen
Ort:	online, Näheres bei Anmeldung
Zeit:	Mittwoch 17 - 20.30 Uhr
Anmeldung:	bis zum 12.6.2020 an post@gegenrechts.info
Kontakt:	Fachstelle NRWeltoffen, post@gegenrechts.info, 05221.2757255

Veranstalter*in: Arbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsstellen im Kreis Herford zusammen mit der Fachstelle NRWeltoffen im Kreis Herford » gegenrechts.info

Manchmal ist es, als redest du gegen eine Wand?

GEGENARGUMENT
Ein Argumentationsseminar.

WORKSHOP » 18.6.

ARGUMENTATIONSTRAINING

GEGEN RECHTE HETZE IM ALLTAG

Stammtischparolen und rassistische Äußerungen begegnen uns im (Berufs-)Alltag oder im Internet und lassen uns manchmal sprachlos zurück. Wir möchten mit Ihnen und Euch gemeinsam Strategien entwickeln, wie wir darauf reagieren können.

Seminarinhalte:

- Analyse rechter Argumentationsmuster
- Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Handlungsmöglichkeiten
- Erarbeitung eigener Argumentationsstrategien in interaktiven Übungen, auch auf Basis der eingebrachten Erlebnisse
- Anwendung der erarbeiteten Argumente

Seminarmethoden:

- Kurzvorträge, Interaktive Übungen
- Austausch und Diskussion

Referent*in: SOPHIE BRZEZINSKI & THOMAS HELLMUND arbeiten als weiße Personen unter anderem in den Bereichen der Antidiskriminierungsarbeit und interkulturellen Sensibilisierung.

Ort: online, Näheres bei Anmeldung

Zeit: Donnerstag 16 - 20 Uhr

Anmeldung: bis 4.6.2020

Kontakt: AWO OWL e.V. – Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit
Thomas Hellmund, 05241.4033816, thomas.hellmund@awo-owl.de
Sophie Brzezinski, 05241.4033818, sophie.brzezinski@awo-owl.de

Veranstalter*in: AWO OWL e. V. – Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit und AWO OWL e. V. – Integrationsagentur
» awo-fachdienste-migration.de

WIE ROZETTE KATS DEN HOLOCAUST ALS KIND ÜBERLEBTE

»Erst 1992 bin ich aus dem Versteck gekommen.« Die Niederländerin ROZETTE KATS, Jahrgang 1942, erfährt am Vorabend ihres sechsten Geburtstages, dass sie das Kind jüdischer Eltern ist, die den Holocaust nicht überlebt haben. Ihr Onkel, der einzige weitere Überlebende der Familie, vermag nicht, über die ermordeten Verwandten zu sprechen. Ihren Rettern und Pflegeeltern spielt Rozette das fröhliche Kind vor, doch es plagen sie Ängste und mit zunehmendem Alter auch Fragen über das Leben und Sterben ihrer Eltern.

Erst Mitte der 1980er-Jahre bekommt sie von ihrem Onkel das Hochzeitsbild ihrer Eltern. Später findet sie heraus, dass ca. drei Monate vor der Deportation der Eltern nach Auschwitz-Birkenau ihr Bruder geboren wurde. Es ist ein langer, schmerzlicher Prozess, mit dem Schatten der Vergangenheit leben zu lernen, was ihr vor allem durch ein vielfältiges Engagement in der Erinnerungsarbeit gelungen ist.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung AKTION REINHARDT (siehe S. 26)

Ort: Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford, barrierefrei

Kontakt: Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.
Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1,
32052 Herford, 05221.189257
info@zellentrakt.de,
info@kuratorium-herford.de

Veranstalter*in: Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V., Arbeit und Leben im Kreis Herford DGB/VHS e.V. » zellentrakt.de » aul-herford.de

WORKSHOP » 20./21.6.

HERFORD, NATIONALSOZIALISMUS UND GESELLSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN

Die sogenannte »Mitte-Studie« der Friedrich Ebert Stiftung erforscht seit 2006 rechtsextreme Einstellungen in der deutschen Gesellschaft. Kürzlich wurde nun veröffentlicht, dass eine stärkere Neigung zu rechtspopulistischen Äußerungen sowie eine vermehrte Abwertung von Asylsuchenden und Muslimen wahrzunehmen ist. In der Bilanz berichten die Forschenden von einer Spaltung der Gesellschaft.

Dies zum Anlass nehmend, soll der Workshop anhand einer geschichtlichen Auseinandersetzung vermitteln, wie schnell das kostbare Gut »Demokratie« verloren gehen kann. Es wird der Frage nachgegangen, was sich aus der Vergangenheit lernen lässt, und reflektiert werden, wie im Kreis Herford ein Umgang mit den Themen Erinnerung und Nationalsozialismus stattfindet.

Anschließend sollen (pädagogische) und teils digitale Methoden und Tools diskutiert werden, um einen Ausblick zu entwickeln, was eine Gesellschaft (und Pädagogik) heute braucht, um rechten Tendenzen und Menschenfeindlichkeit entgegen zu wirken.

Referent*in: MONIKA OLEWNIK & STEPHANIE WARMBOLD, Bildungsreferentinnen der Stätte der Begegnung e.V.

Ort: HudL, Unter den Linden 12, 32052 Herford, barrierefrei

Zeit: Samstag 9 - 16.45 Uhr + Sonntag 9 - 13.45 Uhr

Anmeldung: bis 1.6.2020 an monika.olewnik@staette.de

Veranstalter*in: Stätte der Begegnung e.V. » staette.de

WORKSHOP » 22.6.

BIST DU SO, WIE ICH DICH SEH?

EINFÜHRUNG IN DEN ANTI-BIAS-ANSATZ FÜR DIE PRAXIS

Inhalt des Workshops ist die Sensibilisierung der Fachkräfte, sich mit eigenen Erfahrungen und Bildern auseinanderzusetzen und diese in einen gesellschaftlichen Kontext zu stellen. Dabei soll die eigene Wahrnehmung für Ungerechtigkeiten auf verschiedenen Ebenen geschärft werden und Handlungsspielräumen im Umgang mit Schieflagen für die eigene Praxis erarbeitet werden.

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, Multiplikator*innen und Interessierte.

Referent*in: BIROL MERTOL, Dipl. Erziehungswissenschaftler/ Bildungsreferent der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW

Ort: Seminarraum/ Dachboden Jugendzentrum ›die 9‹, Auf der Freiheit 9, 32052 Herford, eingeschränkt barrierefrei: mit Fahrstuhl, ohne barrierefreie Toiletten

falls nötig: online

Zeit: Montag 9 - 16 Uhr

Anmeldung: bis 12.6. 2020 unter post@gegenrechts.info

Kontakt: Koordinierungs- und Fachstelle ›Demokratie leben! Herford‹
Sophie Kleimann, 05221.6939202
info@demokratie-leben-herford.de

Veranstalter*in: Koordinierungs- und Fachstelle Demokratie leben! Herford » demokratie-leben-herford.de

LESUNG

» 23.6.

ALICE HASTERS LIEST:

»WAS WEISSE MENSCHEN NICHT ÜBER RASSISMUS HÖREN WOLLEN, ABER WISSEN SOLLTEN«

Foto: pixxwerk / H. Henkensiefken

»Darf ich mal deine Haare anfassen?«, »Kannst du Sonnenbrand bekommen?«, »Wo kommst du her?« – Wer solche Fragen stellt, meint es meist nicht böse. Aber dennoch: Sie sind rassistisch. Warum, das wollen weiße Menschen oft nicht hören. ALICE HASTERS erklärt es trotzdem. Eindringlich und geduldig beschreibt sie, wie Rassismus ihren Alltag als Schwarze Frau in Deutschland prägt. Dabei wird klar: Rassismus ist nicht nur ein Problem am rechten Rand der Gesellschaft. Und sich mit dem eigenen Rassismus zu konfrontieren, ist im ersten Moment schmerzhaft, aber der einzige Weg, ihn zu überwinden.

ALICE HASTERS wurde 1989 in Köln geboren. Sie studierte Journalismus in München und arbeitet u.a. für die Tagesschau und den RBB. Mit Maxi Häcke spricht sie im monatlichen Podcast ›Feuer&Brot‹ über Feminismus und Popkultur. Alice Hasters lebt in Berlin.

Ort:	online, Näheres bei Anmeldung
Zeit:	Dienstag 20 Uhr
Anmeldung:	post@gegenrechts.info
Kontakt:	Fachstelle NRWeltoffen im Kreis Herford, 05221.2757255, post@gegenrechts.info

Veranstalter*in: Fachstelle NRWeltoffen und Buchladen Auslese
» gegenrechts.info » provinzbuchladen.de

FILM » 24.6.

SPUREN – DIE OPFER DES NSU

Im November 2011 schockte das Bekanntwerden der rassistischen Morde der rechtsextremen Untergrund-Terrorgruppe NSU ganz Deutschland – auch die türkischstämmige Filmemacherin AYSUN BADEMSOY, die sich sofort fragte, wie die deutschen Sicherheitsbehörden all die Jahre nichts von dem gefährlichen Treiben hatten mitbekommen können. Zuvor waren die Attentate abschätzig als »Döner-Morde« bezeichnet und dem türkischen Milieu fahrlässigerweise selbst zugerechnet worden. Acht Jahre nach den Suiziden der Mörder Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt nimmt Bademsoy in ihrem Dokumentarfilm die Perspektive von drei der zehn betroffenen Opferfamilien ein – jenen der ermordeten Mehmet Kubaşık, Enver Şimşek und Süleyman Taşköprü. Dabei macht sie auch auf die lange Tradition rechter Morde in der deutschen Geschichte aufmerksam. Etwa den kriminellen Aktivitäten der Organisation Consul in der Weimarer Repubik, die bis heute in der rechten Szene Vorbild sind und gefährlich nachwirken.

Findet statt, wenn das Kino geöffnet ist, aktuelle Info auf
» gegenrechts.info

FSK 12, Eintritt frei

Ort:	Capitol Kino, Elisabethstraße 1a, 32052 Herford, barrierefrei
Zeit:	Mittwoch 17.45 Uhr
Anmeldung:	nicht nötig
Kontakt:	info@dielinke-herford.de

Veranstalter*in: Die Linke – Kreisverband Herford, Capitol Kino
» dielinke-herford.de » capitol-herford.de

INFOSTAND

» fällt aus

VLOTHO GEGEN RASSISMUS – VLOTHO MIT COURAGE

Das Vlothoer Bündnis ›Gemeinsam gegen das Collegium Humanum – für Toleranz und Vielfalt‹ bieten Aktionen und Information zum Thema Rassismus und Rechtsextremismus. Der Aktions- und Infostand lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu ein, sich mit dem Thema spielerisch auseinanderzusetzen und möchte zum Gespräch anregen.

Kontakt: vlothoerbuendnis@riseup.net

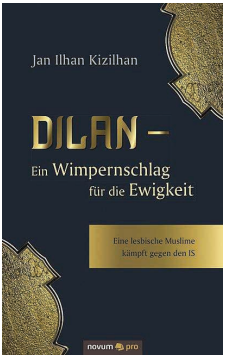
Veranstalter*in: Vlothoer Bündnis ›Gemeinsam gegen das Collegium Humanum – für Toleranz und Vielfalt‹

LESUNG

» verschoben

DILAN

LESUNG UND DISKUSSION



Der Autor Prof. Dr. Dr. JAN ILHAN KIZILHAN bringt in seiner Erzählung die Erlebnisse einer jungen, lesbischen, starken Frau zu Text, die in ihrem Kampf um Gerechtigkeit und Freiheit auf Terror, Grausamkeit und Folter im Nahen Osten trifft.

Zum Inhalt: Dilan ist Kurdin und wächst in der Türkei auf, wo Unterdrückung gegen ihr Volk herrscht sowie Krieg gegen den IS. Sie schließt sich der kurdischen Fraueneinheit an, um für Widerstand zu kämpfen.

Zur Person: JAN ILHAN KIZILHAN ist ein international anerkannter, mehrfach ausgezeichneter Experte der transkulturellen Psychiatrie, Traumatologie und Autor.

Im Anschluss an die Lesung wird es die Möglichkeit zur Fishbowl-Diskussion geben.

Grußworte: SABINE HOFFMANN, Fachstelle NRWeltoffen im Kreis Herford
MICHAEL KRAUSE, Superintendent des Ev. Kirchenkreis Herford

Moderation: ERDAL EKINCI, Sachkundiger Bürger der Hansestadt Herford

Ort: Kreishaus Herford – Innenhof, Amtshausstr. 3, 32051 Herford

Kontakt: Erdal Ekinci, erdal.ekinci@jusosherford.de

Veranstalter*in: Erdal Ekinci , Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Herford, Gesellschaft für bedrohte Völker, Verein Kurdischer LehrerInnen in Europa e.V., Fachstelle NRWeltoffen im Kreis Herford und Kommunales Integrationszentrum Kreis Herford

SON OF SAUL

»Son of Saul« (»Sauls Sohn«) ist ein Filmdrama über die Möglichkeiten und Grenzen des Widerstandes in einem NS-Vernichtungslager während des Zweiten Weltkriegs.

Die intensive, bedrückende Schilderung der Vorgänge im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau sammelte seit ihrer Premiere in Cannes noch zahlreiche Preise ein, sie polarisiert aber auch. Regisseur LÁSZLÓ NEMES begnügt sich mit Andeutungen und verlagert mit konsequentem Verharren auf der Hauptfigur das Geschehen in die Fantasie der Zuschauenden. Und macht so den Horror dieser »Vernichtungslager« viel konkreter und aufwühlender erfahrbar, als etwa thematisch ähnlich gelagerte Klassiker wie Steven Spielbergs »Schindlers Liste« (1993).

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung
AKTION REINHARDT

Regie:	László Nemes (Ungarn, 2015; ca. 107 Min.)
Ort:	Capitol-Kino, Elisabethstr. 1a, 32052 Herford, barrierefrei
Kontakt:	Gedenkstätte Zellentrakt, 05221.189257, info@zellentrakt.de

Veranstalter*in: Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.

AUSSTELLUNG » 2. - 28.6.

AKTION RHEINHARDT

AUSSTELLUNG & KÜNSTLER*INNENGESPRÄCH

Die Ausstellung wurde von der Gedenkstätte Majdanek zum 70. Jahrestag der »Aktion Rheinhardt« erstellt. Sobibor ist neben Belzec und Treblinka einer jener vergessenen Orte der »Aktion Rheinhardt«, der Tarnname der Nationalsozialisten für die vollständige Ermordung der Jüdinnen und Juden im Generalgouvernement (heutiges Ostpolen).

1942/1943 wurden mehr als 1,5 Millionen Menschen in der »Aktion Rheinhardt« ermordet, darunter 50.000 Sinti und Roma. Allein in Sobibor wurden 170.000 aus ganz Europa deportierte Juden und Jüdinnen direkt nach ihrer Ankunft ermordet.

Die Pläne zur Errichtung einer neuen Gedenkstätte in Sobibor sind Anlass, einer Auseinandersetzung mit den weniger bekannten Vernichtungslagern anzuregen. Unser Wissen über die Geschehnisse verdanken wir dem Zeugnis der wenigen Überlebenden, die Täter zogen es vor zu schweigen. Auch einige wenige Herforder Opfer der »Aktion Rheinhardt« sind bekannt.

Ort: Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford, barrierefrei

Zeit: Samstag und Sonntag 14 - 16 Uhr nach Wiedereröffnung der Gedenkstätte, vgl. » zellentrakt.de

Kontakt: Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V. 05221.189257, info@zellentrakt.de

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung AKTION REINHARDT

Künstler*innengespräch
mit RAPHAELA KULA am 21.6. und 28.6.
über »a place of murder and the sky is blue«.

Veranstalter*in: Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V., Gedenkstätte Zellentrakt » zellentrakt.de

ABSCHLUSS » 2.7.

ENGAGIERT TROTZ CORONA?

NETZWERKEN GEGEN RECHTS IN ZEITEN VON CORONA – EVERYBODY IS WELCOME!

Unser geplantes Netzwerktreffen mit gemeinsamem Essen und freudigem Zusammensitzen in der Kulturfabrik Vlotho fällt leider aus. Wir fragen uns stattdessen online an diesem Abend:

Wie kann gelingendes Netzwerken gegen Rechts im Kreis Herford auch weiterhin mit Corona gelingen? Wie kann digitales Engagement aussehen? Was braucht es für die Zivilgesellschaft in diesem Zeiten, um weiterhin gemeinsam klare Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung zu setzen?

Ort: online

Zeit: 19 - 21 Uhr

Anmeldung: bis 25.6.2020 an post@gegenrechts.info

Kontakt: Fachstelle NRWeltoffen im Kreis Herford, post@gegenrechts.info, 05221.2757255

Veranstalter*in: Fachstelle NRWeltoffen im Kreis Herford
» gegenrechts.info

MITWIRKENDE

HERZLICHEN DANK ♥

- Arbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsstellen im Kreis Herford
- ›Auslese‹ Provinzbuchladen
- AWO OWL e.V. – Integrationsagentur
- AWO OWL e.V. – Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit
- Bürgerzentrum HudL
- Capitol Kino
- Enger Impulsiv
- Engeraner Manifest
- Erdal Ekinci, Kreis Herford
- Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Herford
- Fla Fla Herford
- Gegenargument
- Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
- Haus der Kulturen Enger
- Improtheatergruppe ›ungebremst‹
- Initiative 9. November Bünde
- Integrationsrat der Hansestadt Herford
- Jüdische Gemeinde Herford-Detmold e.V.
- Jugendzentrum Kleinbahnhof

...

MITWIRKENDE

...

- Jugendzentrum Zebra
- Kommunales Integrationszentrum Kreis Herford
- Koordinierungs- und Fachstelle ›Demokratie leben!‹ Herford
- Kreisjugendwerk der AWO Herford
- Kreissportbund Herford e.V.
- Kulturfabrik Vlotho
- Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.
- Musikschule Herford
- Schweicheln Rock City
- SJD Die Falken Herford
- Stammtisch Barmeierplatz e.V.
- Stätte der Begegnung e.V.
- SV Oetinghausen 06
- VHS Löhne
- Verein für Interkulturelle Begegnungen e.V.
- Verein Kurdischer LehrerInnen in Europa e.V.
- Vlothoer Bündnis ›Gemeinsam gegen das Collegium Humanum – für Toleranz und Vielfalt‹

IMPRESSUM

Arbeit und Leben DGB/VHS im Kreis Herford e.V.
Fachstelle ›NRWeltoffen‹
Kreishausstr. 6, 32051 Herford

Sabine Hoffmann, Sebastian Töbel
fon 05221.2757255, fax 05221.2769179
post@gegenrechts.info

Herausgeber*innen:
Arbeit und Leben DGB/VHS im Kreis Herford
Fachstelle ›NRWeltoffen‹

Redaktion: Sabine Hoffmann, Sebastian Töbel
Layout/Satz: Aiga Kornemann » aigiko.de
Titelgestaltung: Marie-Christina Latsch » monoparade.de

Verantwortlich für den Inhalt: Die inhaltliche Verantwortung der einzelnen Veranstaltungen liegt bei den jeweiligen Veranstalter*innen.

SIND AM ENGAGEMENT GEGEN RECHTS ALLE BETEILIGT, UNABHÄNGIG VON IHRER NATIONALITÄT, RELIGION, BEHINDERUNG, GESCHLECHT, ETHNIE ODER SOZIALER HERKUNFT? ALS ORGANISATOR*INNEN DER DRITTEN AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS IM KREIS HERFORD SIND WIR OFFEN FÜR ANREGUNGEN UND KRITIK.

MENSCHEN, DIE SICH IM PROGRAMM NICHT WIEDERFINDEN, LADEN WIR HERZLICH EIN, UNS ZU KONTAKTIEREN UND WEITERE IDEEN GEMEINSAM AUSZUARBEITEN.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige diskriminierende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu den Veranstaltungen der Aktionswochen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

Kontakt
Arbeit und Leben DGB/VHS
im Kreis Herford e. V.
Fachstelle ›NRWeltoffen‹

Kreishausstr. 6, 32051 Herford
Sabine Hoffmann, Sebastian Töbel
fon 05221.2757255, fax 05221.2769179
post@gegenrechts.info

Herausgeber*innen
Arbeit und Leben DGB/VHS im Kreis Herford
Fachstelle ›NRWeltoffen‹

Redaktion
Sabine Hoffmann, Sebastian Töbel

Verantwortlich für den Inhalt:
Die inhaltliche Verantwortung der einzelnen Veranstaltungen liegt bei den jeweiligen Veranstalter*innen.

Informationen unter:
www.gegenrechts.info

GEGEN RECHTS .info

Arbeit und Leben
im Kreis Herford DGB/VHS e.V.

KREIS HERFORD

NRWeltoffen

demokratie leben

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen